

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 39/2023

Montag, 25. September 2023

33. Jahrgang

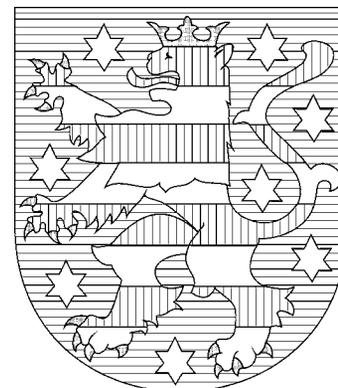


Diese überdimensionale hölzerne Biene ist der Blickfang an der Erlebnisstation Honigbienen



Totholz als Grundlage für neues Leben, auch das lernt man entlang des Erlebnispfad

Fotos: Landratsamt Greiz



Naturerlebnisinsel Rückersdorf – der Natur auf der Spur

Die Naturerlebnisinsel Rückersdorf im Landkreis Greiz, etwa auf halbem Wege an der Straße von Seelingstädt nach Ronneburg gelegen, ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswertes Stück Natur inmitten einer landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft.

Das Areal, auf dem es heute kreckt und fleucht, grünt und blüht, diente seit Mitte der 1950er Jahre als zentrales Sprengmittellager der SDAG Wismut. Hier wurden die für den Bergbau benötigten Sprengstoffe hergestellt und gelagert. Mit Beendigung des Uranerzbergbaus wurde der Betrieb eingestellt, die Gebäude sowie technischen Anlagen bis auf die Fundamente entsorgt und gleichzeitig radioaktive und chemische Kontaminationen beseitigt.

Innerhalb des EXPO-2000-Projektes mit dem sperrigen Namen „Revitalisierung der Uranerzbergbaufolgelandschaft Ostthüringen“ wurde die Umnutzung des Sprengmittellagers zu einem Modellprojekt, dessen künftige Nutzung sich erst im Zuge der Sanierung heraus kristallisierte. Denn ursprünglich sollte das Gelände komplett mit Erdstoffen verfüllt und einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Durch die strenge Abschirmung des Sprengmittellagers von der Öffentlichkeit hatten sich aber im Laufe der Jahre durch natürliche Vorgänge (Sukzession) auf einer Fläche von zirka sechs Hektar ökologisch wertvolle Biotope entwickelt. Deshalb wurde das Sanierungsziel im Sinne des Naturschutzes geändert und die landschaftsgestalterischen

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Maßnahmen wurden mit der zusätzlichen Neuanlage von Biotopen auf die Anforderungen eines Naturschutzlehrobjektes ausgerichtet. Ein solches Objekt gibt es an keinem anderen Ort des Landkreises Greiz und es ist darüber hinaus in Ostthüringen einmalig. Mit der Eröffnung der EXPO 2000 wurde es der Öffentlichkeit übergeben.

Träger des Areals ist die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Greiz. Bei ihr laufen auch die Daten zur Bestandserfassung und Kartierung der auf der Fläche vorkommenden Tier- und Pflanzenarten zusammen. Denn diese einmalige Biotopvielfalt bedingt eine artenreiche Flora und Fauna. Viele seltene, bestandsgefährdete oder gesetzlich geschützte Arten finden hier ihren Lebensraum. So konnten schon 1999 unter anderem 256 Arten Gefäßpflanzen, 69 Arten Pilze, 43 Arten Vögel, 98 Arten Webspinnen, 133 Arten Schmetterlinge und 47 Arten Wildbienen nachgewiesen werden.

Die im Jahr 2009 veröffentlichte Zwischenbilanz zur Entwicklung des Gebietes stellt sich bereits als Erfolgsgeschichte dar: Vorkommen von 22 Biototypen, Nachweis von 16 Pflanzengesellschaften mit 333 Arten Farn- und Blütenpflanzen; Nachweis von 235 Arten Großpilzen, 73 Moosarten und 68 Flechtenarten, Nachweis von 121 Vogelarten, fünf Lurch- und vier Reptilienarten; Nachweis von 205 Arten Schmetterlingen und 88 Arten Wildbienen, von 14 Heuschrecken- und 27 Libellenarten sowie 97 Arten Webspinnen.

Diese Bestandserhebungen werden in regelmäßigen Abständen – etwa alle vier bis fünf Jahre – durchgeführt, letztmalig 2021 zu sogenannten Gefäßpflanzen.

„Die Pflanzenwelt auf der Fläche wandelt sich natürlich. Die Erstbesiedler werden weniger, dafür kommen andere Pflanzenarten nach, das ist eine ganz normale Entwicklung, die sich in Rückersdorf sehr gut beobachten lässt“, so Christian Rumberg von der unteren Naturschutzbehörde.



Schüler einer 7. Klasse des Osterlandgymnasiums Gera waren zum diesjährigen Schülerfreiwilligentag auf der Naturerlebnisinsel im Einsatz



Eine der 26 Schautafeln entlang des Erlebnispfades

Fotos: Landratsamt Greiz

2014 wurde das Konzept des Naturschutzlehrobjektes Rückersdorf überarbeitet. Aus dem Lehrprojekt wurde die Naturerlebnisinsel. Der Erlebnispfad wurde mit 26 Schautafeln und fünf größeren Erlebnisstationen ausgestattet, die Wissen vermitteln und die Tour zu den Biototypen spannend und unterhaltsam machen. Die Inhalte der Schautafeln beziehen sich auf die konkrete Naturschutzstation vor Ort: Streuobst, Holzarten, Leben im Totholz und Bienen. Neben den zahlreichen Thementafeln, z. B. zu Tier- und Pflanzenarten, Beweidung, Pilzen oder Streuobst, entstand auch eine „Gebrauchsanweisung“, die der Orientierung auf der Insel dient und Anregungen zum Erleben und Erforschen enthält. Die hier vorhandenen Obst- und Wildgehölze werden ebenfalls auf Schildern erläutert.

Wer in Rückersdorf der Natur auf die Spur kommen will, sollte festes Schuhwerk tragen und vor allem etwas Zeit mitbringen. Denn zu entdecken gibt es jede Menge. Hier kom-

men große und kleine Naturforscher in jedem Fall auf ihre Kosten. Hilfreich für die Entdeckertour auf eigene Faust kann übrigens die Flora Incognita App sein. Aber auch Führungen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Geöffnet ist die Naturerlebnisinsel Rückersdorf ganzjährig, ihr Besuch ist kostenfrei. Für weitere Informationen steht zudem die Broschüre „Erlebnisinsel Natur“ zur Verfügung, die von der unteren Naturschutzbehörde herausgegeben wurde.

Kontakt:
Landratsamt Greiz
Untere Naturschutzbehörde
Tel.: 03661-876604
E-Mail: umweltamt@landkreis-greiz.de

Landratsamt Greiz